

Überlegungen zur praktischen Ausbildung unter Beachtung von Infektions-Schutzmaßnahmen

Stand 16.4.2020

Absoluter Focus auf Risikominimierung in der Ausbildung. Die Vermeidung von Unfällen muss absolute Priorität haben. Auch bisher einkalkulierte Risiken (Flugschüler bewusst mal Fehler machen lassen) sollten wegfallen. →Fragen hierzu: Wo, bzw. wobei gab es bisher in meiner Flugschule die meisten Probleme mit Vorfällen/Unfällen/Verletzungen? Wie kann ich hier das Risiko minimieren?

Flugschüler, die sich krank fühlen, dürfen nicht kommen- darauf hinweisen, dass bei Erkältungs-Symptomen heimgeschickt wird. →Fragen hierzu: Auf welche Weise kommuniziere ich das? Briefing der Fluglehrer.

Vorerst können keine Flugschüler aus einer Risikogruppe ausgebildet werden (65+ oder Vorerkrankung) und auch keine Fluglehrer aus dieser Gruppe eingesetzt werden. →Fragen hierzu: Auf welche Weise kommuniziere ich das? Was mache ich mit Risikogruppen-Flugschülern, die bereits die Ausbildung begonnen haben?

Die Fluglehrer beobachten täglich kritisch, ob sie Erkältungs- Symptome wahrnehmen. →Fragen hierzu: Fluglehrer müssen gebrieft werden. Auf welche Weise kommuniziere ich das im Falle und wie sieht der Ablauf aus, wenn Erkrankung vermutet wird?

Teile der Flugpraxis-Theorielektionen im Freien durchführen. →Fragen hierzu: Wie kann das organisiert werden. Sitzplätze für die Schüler, Gurtzeug-Simulator für Demo, evtl. überdacht (Pavillon), TV/Beamer möglich?

Kleine Gruppen. Es darf kein Gedränge entstehen, z.B. am Startplatz. Die Fluglehrer müssen den Überblick behalten können. →Fragen hierzu: Kann ich an meinen Geländen dafür besondere Vorrichtungen treffen. Z.B. Bereiche markieren, wo sich Flugschüler vor dem Auslegen aufhalten. Wie organisiere ich den Ablauf, dass nicht alle durcheinanderlaufen. Z.B. immer nur 1 Flugschüler ist im Auslegebereich, die anderen halten entsprechenden Abstand. Klare Briefings der Flugschüler auch für Verhalten bei Startabbruch/Fehlstart (keiner läuft hin, nur der Fluglehrer), Unfall (dito). Die Fluglehrer müssen auf ihre zusätzliche Rolle als Abstands-Aufsicht eingewiesen werden.

Briefing zum Verhalten. Insbesondere Hinweise zum Mindestabstand, Verzicht auf Körperkontakt, Handhygiene, Tragen des Mundschutzes, Nies- und Hustverhalten, nicht ins eigene Gesicht fassen.

→Fragen hierzu: Poster aufhängen? Zum Beispiel dieses:
<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3787>

Einhaltung des Mindestabstands (von Personen) von 1,5 bis 2 m während der gesamten Ausbildung gewährleisten. →Fragen hierzu: Es ist eine komplette Umstellung des Verhaltens von Flugschüler und Lehrpersonal erforderlich. Alle müssen aufmerksam sein. Ein „Aufpasser“ könnte sinnvoll sein. Einrichtungen, wie Markierungen, Abstandslinien, Pflöcke im Boden, abgetrennte Bereiche (Trassierband) können hilfreich sein, bei der Lenkung der Flugschüler-Gruppe.

Verfügbarkeit von Mundschutz für alle Flugschüler und Fluglehrer →Fragen hierzu: Organisation, dass immer genügend vorhanden sind, Lieferanten, Entsorgung.

Verfügbarkeit von Einmal-Handschuhen für Fluglehrer →Fragen hierzu: Briefing der Fluglehrer wann sie zu benutzen sind, Verfügbarkeit im Gelände.

Möglichkeit der Handhygiene (Desinfektionsmittel) im Gelände →Fragen hierzu: Briefing von Fluglehrern und Flugschülern, wann Hand-Desinfektion gemacht werden muss. Wo häng ich die Desinfektionsmittel-Spender im Gelände auf? Orga, dass immer im Gelände verfügbar.

Jeder Flugschüler hat eine eigene Ausrüstung, kein Teilen der Ausrüstung →Fragen hierzu: Wie kann das organisiert werden.

Partnercheck mit entsprechendem Abstand →Fragen hierzu: Briefing der Fluglehrer, es sollte vorher geübt werden

Fluglehrer-Check mit entsprechendem Abstand →Fragen hierzu: Briefing der Fluglehrer, der Ablauf dieses wichtigen Checks sollte vorher geübt werden

Jeder Flugschüler bringt ein Handtuch mit, zum Abwischen von Schweiß + Briefing, dass dies auch benutzt wird (z.B. nach dem Hochlaufen am Ü-Hang) und dann sicher verstaut.

Reinigung/Desinfizierung der häufig berührten Teile der Flugschul-Ausrüstung (Tragegurte, Steuergriffe, Gurte des Gurtzeugs, Funk...) vor und nach der Benutzung. →Fragen hierzu: Wo wird das gemacht?

Womit wird das gemacht? Gibt es einen Platz, wo die Ausrüstung locker gelagert werden kann bis zur Reinigung? Briefing der Fluglehrer.
Keine Leih-Helme, Schuhe, Handschuhe.... →Fragen hierzu: Muss kommuniziert werden.
Kein „Ich lass das mal durchgehen“ bei Anschauungsmaterial wie Leinen, Tuch, Karabiner, etc. →Fragen hierzu: Muss kommuniziert werden
Möglichst berührungsloser Unterricht, auch da wo bisher Körperkontakt normal war. Z.B. - Aushändigung der Ausrüstung - Hilfestellung beim Aufziehen, bei Laufübungen, etc. - Wo Berührung unumgänglich, Einmal-Handschuhe benutzen, z.B. Gurtzeug-Einstellung. →Fragen hierzu: Briefing der Fluglehrer, der Ablauf sollte vorher geübt werden.
Kein Angebot von Essen und Trinken, jeder bringt seine Verpflegung selbst mit und nur für sich. →Fragen hierzu: Muss kommuniziert werden.
Transport der Flugschüler (Bus, Seilbahn): Das könnte ein besonders problematischer Bereich sein. Während Infektionsschutz-Maßnahmen im Freien relativ einfach umzusetzen sind, ist das in Fahrzeugen bzw. Seilbahnen viel schwieriger. Noch unbekannte behördliche Maßnahmen umsetzen. →Fragen hierzu: Alternative Transportmöglichkeiten? Modifizierung der Flugschul-Busse mit Infektionsschutz-Schildern, Vorhängen je Sitzreihe. Erste Infos hierzu: https://www.bg-verkehr.de/coronavirus/tipps-fuer-unternehmen-und-ihre-beschaeftigten
Bei Unfall/Erste Hilfe: Die Ersthelfer sind besonders zu schützen, z.B. durch medizinischen Mund-Nasen-Schutz und Einmal-Handschuhe, evtl. Einweg-Schutzanzug. Diese Schutzausrüstung sollte im Erste-Hilfe-Koffer sein. →Fragen hierzu: Briefing der Fluglehrer